

Verloren

Ausweis von

- B 9610 Dr. med. Konstantinos Akrivakis**
12.04.2006
- C 1225 Aline Baumeister**
10.03.2008
- B 4672 Monika Begemann-Deppe**
20.12.2000
- B 0926 Dr. Heinrich Bünemann**
27.02.1996
- Hs-F-2900 Helga Callies**
11.01.1985
- B 9935 Dr. med. Anne-Marei Cyrus**
31.08.2006
- B 6928 Jan-Carsten Eilers**
11.06.2003
- BHV/45/2004 Kai Olaf Engelke**
23.11.2004
- 13172/T Dr. med. Nils Heppeler**
21.07.2005
- C 369 Dr. med. Ronald Hicks**
26.02.2007
- C 1106 Anastasia Kelidou**
20.12.2007
- B 9475 Dr. med. Johannes Lankers**
01.02.2006
- 17722 Dr. med. Oliver Martin**
22.03.2004
- C 866 Albrecht Meister**
07.09.2007
- B 7146 Sonja Siemianowsky**
15.08.2003
- B 7090 Dr. med. Dagmar Steiner**
23.07.2003
- B 2117 Paul Steiner**
12.09.1997
- B 5113 Alexander Wehr**
20.06.2001
- A 8647 Dr. med. Brita Zerbst-Schröder**
26.01.1994
- B 6364 Barbara Zieg**
18.11.2002

Die Arztausweise werden hiermit für ungültig erklärt, bei einem Wiederauffinden wird um sofortige schriftliche Benachrichtigung der Ärztekammer gebeten.

Mammazentrum-Hamburg Das Ärzteteam bekommt mit Prof. Carstensen und Prof. Scheidel hochkarätige Verstärkung.

Carstensen und Scheidel wechseln zum Mammazentrum

Die Hamburger Chefärzte Prof. Martin Carstensen aus der Frauenklinik des Albertinen und Prof. Peter Scheidel vom Marienkrankenhaus werden sich im kommenden Jahr neuen Aufgaben widmen: Sie verstärken ab Januar 2009 das Team im Mammazentrum-Hamburg des Jerusalem-Krankenhauses.

„Es reizt mich, noch einmal etwas Neues anzufangen und an neuen Entwicklungen und Versorgungsstrukturen mitzuwirken. Am Albertinen-Krankenhaus besteht eine fachlich und personell exzellent aufgestellte Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, die ich 18 Jahre lang geleitet habe und mit der ich mir eine außerordentlich enge Kooperation wünsche“, so Prof. Martin Carstensen.



Prof. Dr. Martin Carstensen

Gemeinsam mit dem Ärzteteam, Prof. Eckhard Goepel, Dr. Timm Schlotfeldt und Priv. Doz. Dr. Kay Friedrichs, soll das spezialisierte Versorgungskonzept am Mammazentrum Hamburg für an Brustkrebs erkrankte Frauen weiterentwickelt werden. Ziel ist es laut einer Meldung vom 4. August, in enger Kooperation mit den beiden neuen Partnern ein Kompetenz-Zentrum mit bundesweitem Modellcharakter zu implementieren.



Prof. Peter Scheidel

Das Mammazentrum-Hamburg am Krankenhaus Jerusalem wurde vor 13 Jahren gegründet und kümmert sich speziell um Erkrankungen der Brust und die Therapie des Brustkrebses. Die Einrichtung gehört mit 1200 Operationen am gut- und bösartigen Tumor – davon allein 750 Eingriffe am Mamma-Carzinom – zu den größten Zentren in Deutschland.

Im September vergangenen Jahres erwarb das Ärzteteam die Traditionsklinik in Hamburg-Eimsbüttel, um mit diesem Trägerwechsel den Weg für die Weiterentwicklung und den Ausbau zum Brustzentrum für alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren frei zu machen. Mit der Integration der beiden Chefärzte soll dieses Konzept fortgesetzt werden.

Im Internet ist das Zentrum zu finden unter: www.mammazentrum-hamburg.de und www.krankenhaus-jerusalem.de.

| ti